

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

06.01.2025

Háskólinn í Reykjavík, Island

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 14.08.2024 - 19.12.2024

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Es gab verschiedene Info-Veranstaltungen zu dem Thema und eine Übersicht / Liste der verfügbaren Länder. Über die Homepage der Uni kann man sich gut über die Kurse informieren. Man gibt dann bei der Bewerbung 3 Prioritäten ab. Bei mir hat es glücklicherweise mit der ersten Prio geklappt, da der Andrang auf Island überschaubar war. Wenn man Interesse an der Natur hat, gibt es für mich keine bessere Wahl.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Ein Visum war nicht notwendig. Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief recht unkompliziert. Die größte Herausforderung bestand darin, dass die Semesterzeiträume sich von den deutschen Zeiträumen unterscheiden. Ich bin Mitte August nach Island gekommen und hätte eigentlich bis Mitte Oktober noch meine Praxisphase im Unternehmen gehabt. Deswegen habe ich mit meinem Arbeitgeber einen Plan erstellt, wie ich die fehlenden Tage kompensieren kann (Überstunden aufbauen, Urlaubstage nutzen). Damit sollte man rechtzeitig anfangen, damit es nicht zu Konflikten kommt. Für die Bewerbung kann man sich an den vorgegebenen Schritten orientieren. Die Kommunikation mit der Gasthochschule war im Juni / Juli noch etwas schleppend, da dort Semesterferien waren. Hier sollte man Geduld haben und Fragen rechtzeitig klären. Danach verlief die Kommunikation allerdings einwandfrei und man bekommt sehr kurzfristige Antworten und Unterstützung. Generell sind die verantwortlichen Ansprechpersonen sehr nett und hilfsbereit. Das digital Learning Agreement war bis zu meiner Ankunft noch nicht final unterschrieben, aber wie sich herausgestellt hat, war das überhaupt kein Problem. In der ersten Woche nach meiner Ankunft gab es aufgebaut Stände in der Empfangshalle an denen genau dafür Unterstützung geboten wurde.

Unterkunft & Kosten

Wie in den nordischen Ländern üblich, wird Facebook als Hauptmedium genutzt. Auf Facebook gibt es verschiedene Gruppen, welche von der Uni verwaltet werden und entsprechend vertrauenswürdig sind. In diesen Gruppen posten Vermieter ihre Wohnungsangebote. Ich habe dort eine Vermieterin kontaktiert und darüber meine Wohnung gefunden. Sie war direkt in der Stadt (Reykjavík) und sehr nah am Meer. Die Wohnung war sehr sauber und schön eingerichtet (möbliert). Ich habe in einer 4er WG mit anderen Austauschstudenten gewohnt. Die Studentenwohnheime waren gleich teurer (ca. 900€ / Monat) und waren ebenfalls modern und schön eingerichtet. Meine persönliche Empfehlung ist allerdings in der Stadt zu wohnen, da man nur 20 Minuten mit dem Bus zur Uni fährt und so mehr von der schönen Innenstadt mitbekommt. Man sollte allerdings rechtzeitig mit der Wohnungssuche beginnen, da der Andrang ziemlich hoch ist. Die monatlichen Kosten sind recht hoch, da Island generell teuer ist. Dafür bekommt man auch den Höchstsatz von Erasmus. Lebensmittel und Auswärts Essen sind ebenfalls sehr teuer (ca. doppelt so viel wie in Deutschland). Wenn man sich verschiedene Orten anschauen will, muss man sich ein Auto mieten. Ein Auto für einen Tag kostet ca. 250 €. Wenn man sich mit anderen Studenten zusammen tut und die Kosten aufteilt, kann man sich das aber leisten. Das Monatsticket für die Busse in Reykjavík kostet 80 €, aber es gibt

einen Rabatt von 50% für Studenten. Generell gibt es auch viele Events / Ausflüge die von der Uni organisiert werden und wesentlich günstiger, wenn nicht sogar umsonst sind.

Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 2000 €

→ Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 890 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft verlief einwandfrei und die Wohnungsübergabe war unkompliziert. In der ersten Uni Woche gab es eine Einführungswoche in der alle notwendigen Informationen übermittelt wurden. Außerdem gab es einen eintägigen Crashkurs zu der isländischen Sprache. Die Sprache ist allerdings so kompliziert, dass es keinen Sinn macht, diese tatsächlich zu lernen. Gerade zu Beginn sind die AP im international Office sehr präsent und unterstützen umfangreich. Es gibt verschiedene Studierendengruppen wie die ESN, welche verschiedene Events organisieren. Diese lernt man ebenfalls direkt am Anfang kennen und bleibt über eine Whatsapp Gruppe in Kontakt. Zum Ende der Einführungswoche teilt sich die Gruppe in die Fakultäten auf und man lernt die Ansprechpersonen kennen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe Kurse der Engineering Fakultät belegt. Die Kurswahl erfolgte vor Antritt und wird mit beiden Unis abgestimmt. Meiner Erfahrung nach, kann dieser Prozess länger dauern, wenn noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Ich habe drei Management Kurse gewählt und einen, der meinem Studienschwerpunkt entsprach. Bei der Auswahl sollte man sich Zeit nehmen und die Kursbeschreibungen sorgfältig lesen, um Anpassungen im Nachgang zu vermeiden. Drei meiner Kurse haben jeweils 8 ECTS gebracht und einer 6. So kam ich auf meine 30 Credits. Die 3 Managementkurse waren sehr interaktiv. Es gibt viele Gruppenarbeiten und viele Präsentationen. Wir haben verschiedene Unternehmen besucht und auch umfangreiche Projekte in Kooperation mit isländischen Unternehmen durchgeführt. Insgesamt eine sehr interessante Zeit! Generell ist Island sehr innovativ und es war sehr lehrreich so viel praktische Arbeit zu haben. Die Unterrichtssprache war in allen Kursen englisch. Eine besondere Empfehlung kann ich für die Kurse „Change Management & Leadership“ und „Innovationsmanagement“ aussprechen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Man kann sich in der Einführungswoche gut connecten und es werden viele Whatsapp-Gruppen erstellt über die man nachhaltig in Kontakt bleibt. Die ESN organisiert fast jede Woche ein Event. Außerdem gibt es eine Studentenbar, in der das Bier wesentlich günstiger ist und sich die meisten Studenten regelmäßig treffen. In der Uni gibt es ein Fitnessstudio, Kicker, Tischtennis und mehr. Isländer stehen auf Karaoke und Barhopping. Clubs gibt es nur wenige.

Formalitäten vor Ort

Man kann das Datenroaming wie in Deutschland nutzen und Wlan gibt es bereits. Ein Konto habe ich nicht eröffnet. Eine Kreditkarte sollte ausreichen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Die Zeit in Island war insgesamt unglaublich. Die Natur ist unbeschreiblich und die Isländer sind sehr nett und hilfsbereit. Auch die Uni und die Kurse haben sehr viel Spaß gemacht und es war beeindruckend wie innovativ Island ist. Man sollte allerdings nicht das Vitamin D vergessen, da es ab November bis zu 20 Stunden am Tag dunkel ist.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	f.kaiser@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja